



**Jahresbericht der
Freiwilligen Feuerwehr
Abteilung Ditzingen
für das Jahr 2013**

Inhalt

Jahresrückblick 2013	3
Organigramm	5
Personal 2013	7
Ausbildungen	8
Allgemeine Ausbildung	8
Lehrgänge und Seminare auf Landkreisebene	8
Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule	9
Sonstige Lehrgänge und Seminare	9
Technik	11
Neue Geräte/Ausrüstungsergänzung	11
Fuhrpark	16
Fahrzeugstatistik	18
Einsätze 2013	19
Menschenrettung	19
Einsatz- / Personalstatistik	20
Eintreffzeiten	27
Besondere Einsätze im Jahr 2013	29
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	32
Kameradschaft und Sport	34
Aktivitäten in der Kreisfeuerwehr	35
Ehrungen und Beförderungen im Jahr 2013	36
Danksagung	37

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

Jahresrückblick 2013

Wann kommt das neue LF 20?

Nach Verzicht auf einen sechsstelligen Zuschuss im Jahr 2009 und anschließender Ablehnung einer Ersatzbeschaffung wollte niemand so richtig glauben, dass es auf diese Frage irgendwann eine konkrete Antwort geben wird und dass das LF 16/8 aus dem Jahr 1982 irgendwann einen Nachfolger erhalten soll.

Das Jahr 2013 brachte tatsächlich eine Wende: Der Gemeinderat beschloss den Kauf, ein neues Fahrzeug wurde bestellt und im vergangenen Oktober reisten fünf Kameraden der Abteilung für eine Baubesprechung zur Firma Lentner nach Hohenlinden bei München. Resumé: Das neue LF 20 ist im Werden. Die Auslieferung soll im Lauf des Jahres erfolgen.

Weitere Themen beherrschten den Feuerwehralltag im Jahr 2013: Förderung des Ehrenamtes, Ausbildungsstau an der Landesfeuerweherschule, Einweihung der Integrierten Leitstelle, Relaunch der Internetseite, Theater im Feuerwehrhaus oder Erneuerung der Alarm- und Ausrückeordnung sollen hier stellvertretend für die unzähligen Schlagzeilen des abgelaufenen Jahres erwähnt werden.

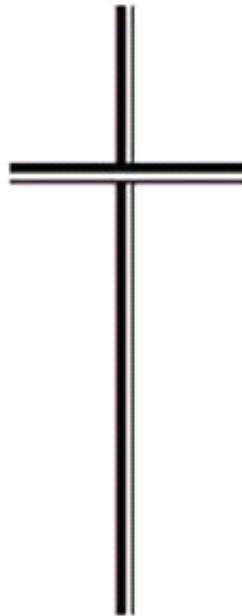
In knapp 6000 Stunden Feuerwehrdienst beschäftigten sich Angehörige der Abteilung mit diesen Themen. Sie sicherten den laufenden Betrieb, gestalteten Aus- und Fortbildungen, pflegten die Kameradschaft, engagierten sich auf Kreisebene und bewältigten nebenher noch die Anforderungen bei 99 Einsatzaufgaben.

Trotz der stetig wachsenden Anforderungen am Arbeitsplatz und der zunehmenden Hektik im Alltag fanden 66 Kameraden die Zeit, sich für ihre Mitbürger freiwillig und in ihrer Freizeit zu engagieren. Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit besteht die Hoffnung, dass dieser Trend im kommenden Jahr weiterlebt und alle Angehörigen der Abteilung gesund von ihren Aufgaben zurückkehren.

Ditzingen, 31.01.2013

Andreas Häcker - Abteilungskommandant

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.



Organigramm

Freiwillige. Feuerwehr Ditzingen - Abteilung Ditzingen - im Jahr
2013

Organisationsplan der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Ditzingen

Abt.-Kommandant Andreas Häcker
Stv. Konrad Epfle

Einsatz und Ausbildung		Verwaltung	Geräte und Ausrüstung	Presse- und Öffentlichk.	Alters- abteilung
I. Zug	Zugführer Uwe Dralle Stv. Zugführer St. Wildermuth Gruppenführer E. Kocher J. Michna A. Rüdert R. Wanka M. Weysser	Abteilungs- ausschuss B. Algoet U. Dralle E. Kocher M. Kocher J. Michna R. Schmitz R. Schopf St. Wildermuth Schriftführer Th. Schwartzkopff Kassier Bi. Dralle Kassenprüfer M. Offerdinger H. Wolfangel	Gerätewart Uwe Dralle Stv. Gerätewart D. Eisenbüffel Bekleidung R. Wanka Funk R. Wanka Küche B. Algoet M. Kocher	Pressesprecher A. Häcker Internet M. Haag A. Häcker M. Kocher J. Straub M. Weysser M. Wibling Fotos Be. Dralle F. Kragl Texte H. Frank M. Kocher	Leitung D. Hagenbocher Stellvertreter K. Maurer Kassier J. Weissbecker
II. Zug	Zugführer Oskar Kocher Stv. Zugführer Fl Kragl Gruppenführer J. Dralle R. Schmitz R. Schopf W. Ulrich M. Wibling	Kreis- ausbildung Maschinen U. Dralle St. Wildermuth TM / TF J. Dralle Funk M. Winkler Gefahrgut Fl Kragl LAZ O. Kocher F. Kragl			

Stand: 31.12.2013

Personal 2013

Zum 31.12.2013 betrug der Personalstand in der Einsatzabteilung 1 Frau und 63 Männer mit einem Durchschnittsalter von 37,6 Jahren. 23 Kameraden gehören der Altersabteilung an. René Dounik, Sven Kelppe, Andreas Riek und Christian Wöhrle kündigten den Feuerwehrdienst, Andreas Böpple wechselte in die Altersabteilung. Kilian Bauer und Stefan Kloiber wurden im Jahr 2013 eingestellt bzw. übernommen.

Personelle Veränderungen in den Ausschüssen oder bei Führungsaufgaben waren im abgelaufenen Jahr nicht zu verzeichnen.

Mannschaftsstand Einsatzabteilung zum 31.12.2013	64
Ø 37,6 Jahre	
Alterswehr	23
Ø 66,9 Jahre	
Entlassungen 2013	4
Rene Dounik, Sven Kelppe, Andreas Riek, Christian Wöhrle	
Übernahme Alterswehr	1
Andreas Böpple	
Neueinstellungen/Übernahmen 2013	2
Kilian Bauer, Stefan Kloiber	

Ausbildungen

Allgemeine Ausbildung

Zug- und Gruppenübungen	49
Übungsfahrten	31
Sonderübungen (FüG, Nachbarwehren, Atemschutzbelastungsübung usw.)	27
Gruppenführerbesprechungen	13
(Gesamt-) Ausschusssitzungen	9
Ausbildertermine	7
Besprechungen und Versammlungen	5
Seminare	5
Führungsstab Kreis Ludwigsburg	1
Sonstige Termine	6

49 Zug- und Gruppenübungen (-2) sowie 27 Sonderübungen (-6) wurden zur Vorbereitung der Einsatzaufgaben angeboten. Bei den Pflichtübungen waren im Durchschnitt 78% der eingeteilten Kameraden anwesend, das entspricht ungefähr den Zahlen aus den vergangenen Jahren. Am besten war der Übungsbesuch mit 82% bei den Gruppenübungen, lediglich 54% der eingeteilten Kameraden besuchten im Durchschnitt die Übungen der Führungsgruppe.

Übungsfahrten vermitteln dem Maschinisten Routine und Sicherheit beim Führen und Bedienen der taktischen Fahrzeuge. Sie helfen auch, die Anfahrtswege zu den 353 Straßen im Stadtgebiet besser kennenzulernen. 31 Fahrten wurden im Berichtsjahr zu Übungszwecken absolviert und dabei erneut alle Straßen in der Kernstadt auf ihre Befahrbarkeit hin überprüft.

Für Gruppenführerbesprechungen, Ausschusssitzungen, Versammlungen oder Ähnliches standen im Berichtsjahr insgesamt weitere 73 Termine an.

Lehrgänge und Seminare auf Landkreisebene

Grundausbildung	2
Truppmann	1
Truppführerlehrgang	2
Sprechfunker	3

Atenschutzgeräteträger	0
Erster Hilfe	2
Absturzsicherung:	2
Geschicklichkeitsfahren	4
Atenschutzseminar BB	5
Kettensägenlehrgang:	1
VU LKW/Bus:	6
VU Landmaschinen:	3
Türöffnungstechnik:	12
Leistungsabzeichen in Silber	9

Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule

Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule	0
--	---

Sonstige Lehrgänge und Seminare

Flashover-Training	4
Seminar Brandmeldeanlagen	4
Seminar Pressearbeit	6

Bei **Lehrgängen** im Bezirk, auf Kreisebene oder bei Seminaren bildeten sich insgesamt 66 Kameraden weiter. So absolvierten Stefan Kloiber und Maurice Würz die Grundausbildung, ein Kamerad die Übungen zum Truppmann. Zwei Kameraden bestanden den Truppführerlehrgang. Drei Kameraden wurden Sprechfunker.

Erstmals seit vielen Jahren kam kein Atemschutzgrundlehrgang zustande. Vier Kameraden absolvierten jedoch ein eintägiges Flashover-Training auf dem Übungsgelände der Firma Erhatec in Münsingen.

Zwei Kameraden erlernten Maßnahmen der Ersten Hilfe. Fabian Bauer und Sven Grässlin besuchten die zweitägige Ausbildung „Absturzsicherung“ bei der Firma Bornack. Den Kreislehrgang „Technische Hilfe LKW/Bus“ besuchten sechs Kameraden. Florian Kragl, Harald Wolfangel und ich absolvierten den Pilotlehrgang „Technische Hilfe an landwirtschaftlichen Großgeräten“. Zusammen mit einer Notärztin und mehreren Rettungsassistenten galt es bei Einsatzübungen gemeinsam das Vorgehen zur Rettung verunglückter Landwirte zu trainieren. Tobias Hagenlocher besuchte beim Forstamt Heimerdingen den Grundkurs „Umgang mit Motorkettensägen“. Unter der Regie von Roman Schmitz bestanden neun Kameraden mit Bravour das LAZ in Silber.

Zwei jeweils eintägige Seminare „Türöffnungstechnik“ fanden in Heimerdingen statt,

insgesamt 12 Kameraden der Abteilung nutzten das Angebot dieser Ausbildung.

Technik

Für das 1982 gekaufte LF 16/8 wurde nach einem Beschluss des Gemeinderates ein neues Fahrzeug bestellt bzw. in Auftrag gegeben. Lieferant ist die Firma Rosenbauer, das Fahrgestell kommt allerdings von Mercedes. Eine erste Baubesprechung fand am 08.10.2013 beim Aufbauhersteller Lentner in München statt, fünf Kameraden der Abteilung nahmen daran teil. Der Auslieferungszeitpunkt des Fahrzeugs ist bislang noch nicht bekannt.

Neue Geräte/Ausrüstungsergänzung

Mehrere Geräte, Ausrüstungs- oder Ausstattungsgegenstände wurden im Berichtsjahr vom Kommandanten beschafft und stehen der Abteilung für ihre Einsatzaufgaben zur Verfügung:



Im **Kommandantenzimmer und Führungsraum** wurden Boden und Mobiliar erneuert sowie zusätzliche Schränke eingeräumt.



2 LED-Handscheinwerfer, geschützt, mit Ladeeinrichtung (LF 20-16)



In allen Etagen des Feuerwehrhauses wurde im Februar eine **Brandmeldeanlage** installiert, zehn Kameraden wurden zwischenzeitlich in die Bedienung der Anlage eingewiesen.



In den Kellerräumen ist ein neues **Lager- und Regalsystem** eingerichtet. Geräte, Ersatz- oder Verbrauchsartikel werden in beschrifteten Kunststoffboxen gelagert.



Seit 13.04.2013 sind alle hydraulischen Rettungsgeräte der Abteilung Ditzingen auf **SINGLE-Kupplungen** umgerüstet. Dabei bleibt das Zweischlauchsystem zwar erhalten, das Arbeitsgerät ist aber nur mit einer, einfach zu bedienenden Kupplung an das Schlauchsystem angeschlossen. (alle Fahrzeuge mit H-Satz).



Elektrische „**Fassungspumpe Niro 41 Ex**“ für brennbare und leichtentzündliche Flüssigkeiten (RW).



Mini-Kupplungsschlüssel zum Öffnen von Wandhydranten und Steigleitungen und für Betätigung des Schiebers (z.B. Firma Trumpf); alternativ zum Lösen von Batteriekabel einsetzbar (persönliche Ausrüstung).



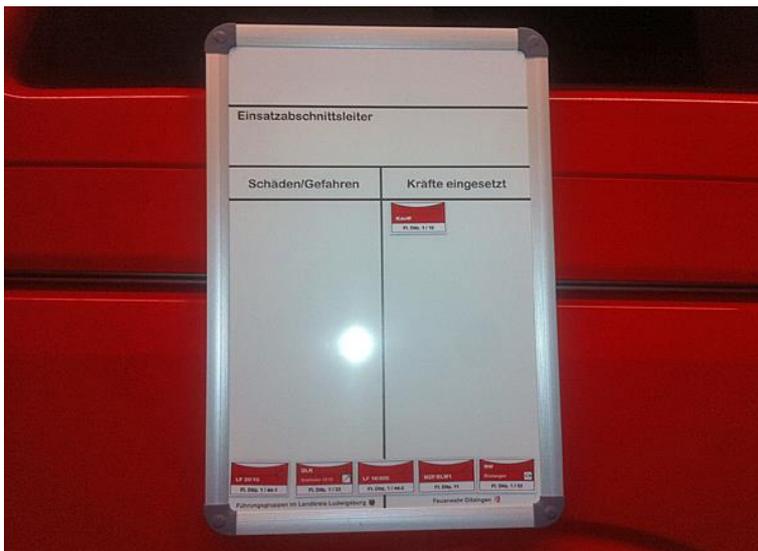
Der **Absauger „Suction Easy™“** ist eine manuelle Absaugvorrichtung zum Entfernen von Fremdkörpern, Flüssigkeiten oder Erbrochenem im Mund-Rachenraum und damit zur Verhinderung von Aspirationen. Suction Easy™ ermöglicht ein schnelles und sicheres manuelles Absaugen (Kdow, LF 20/16, LF 16, LF 16 TS).



Ein Rollcontainer mit **Sonderlöschmittel** enthält 5x 12kg-Metallbrandlöscher, 5x 12kg-Pulverlöscher und 2x 5kg-CO2-Löscher (Lager).



Ein zweiter Rollcontainer mit **Sonderlöschmittel** enthält 4x 50kg- CO2-Löscher (Lager).



Übersichtstafeln für eine Kräfte- und Gefahrenübersicht in den Einsatzabschnitten (Kdow).



Eine **Bullard-Wärmebildkamera** als Ergänzung zur vorhandenen WBK (neues LF 20/16).



Ein **Wärmescheinwerfer** zum Aufwärmen von Personen oder Räumen. Die Lampe gehört zur Ausstattung des Schnelleinsatzzeltes und wurde als Dauerbeladung eingeräumt (Kdow).



2 **Torniquets** - ein Abbinde-system, mit dem der Blutfluss in den Gefäßen gestaut oder vollständig unterbrochen werden kann (Kdow, LF 20/16).

Die Auflistung neu beschaffter Geräte ist aus unterschiedlichen Gründen unvollständig.

Fuhrpark

Kommandowagen

Bezeichnung: KdoW

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2011

Fahrgestell: Daimler Vito 4x4 Automatikgetriebe

Aufbau: Schäfer

Mannschaftstransportwagen

Bezeichnung: MTW

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2000

Fahrgestell: Daimler-Chrysler, 313 CDI Sprinter

Aufbau: Barth

Löschfahrzeug 20/16

Bezeichnung: LF 20/16

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2006

Fahrgestell: MAN LE 14.280

Aufbau: Iveco Magirus

Rüstwagen

Bezeichnung: RW (neue Norm)

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2003

Fahrgestell: MAN LE 14 280 LA-LF

Aufbau: Ziegler

Gerätewagen Transport

Bezeichnung: GW-T

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 1993

Fahrgestell: MAN 12.232 FA

Aufbau: Ziegler

Drehleiter mit Gelenk

Bezeichnung: DLK 23-12 GL

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 2000

Fahrgestell: MAN 15.284 LC

Aufbau: Iveco Magirus

Löschfahrzeug LF 16/8

Bezeichnung: LF 16/8

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 1982

Fahrgestell: Daimler Benz, 1019 AF/36

Aufbau: Ziegler

Löschfahrzeug LF 16 TS

Bezeichnung: LF 16 TS

Abteilung: Ditzingen

Baujahr: 1988

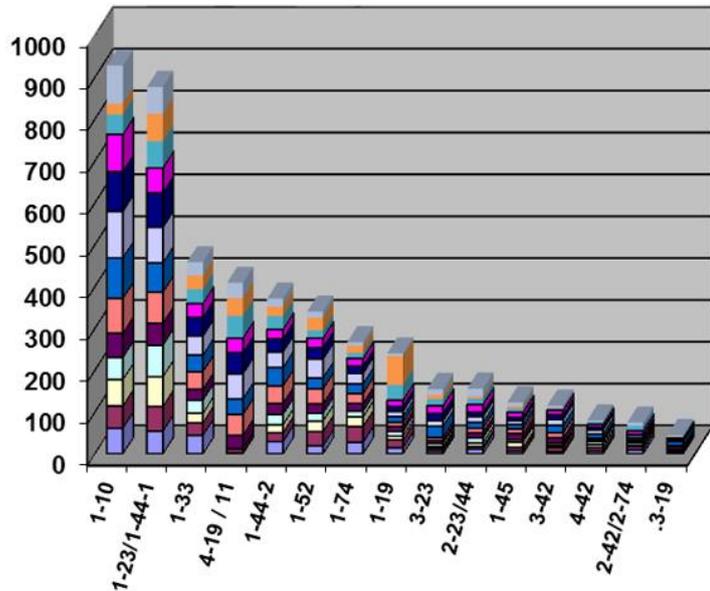
Fahrgestell: Daimler Benz, 1222AF

Aufbau: Ziegler

Fahrzeugstatistik

In der Alarm- und Ausrückeordnung ist festgeschrieben, welche Einsatzfahrzeuge bei einem Alarmstichwort primär abrücken und welche Fahrzeuge gegebenenfalls zur Unterstützung nachrücken. MTW und LF 16 TS sind typische „Nachrückfahrzeuge“ und in der Regel nicht primär in der AAO vorgesehen.

Der Kommandowagen kommt nicht nur als Führungsfahrzeug der Abteilung Ditzingen zum Einsatz, er dient auch als Zubringerfahrzeug für den Kommandanten bei Einsätzen in den Teilorten. Er ist damit bei allen Einsätzen im Stadtgebiet als Fahrzeug für den Primäreinsatz vorgesehen und wurde damit im Jahr 2013 insgesamt 16mal häufiger als die Abteilungsfahrzeuge alarmiert.



Die Statistik belegt die taktische „Allrounder Funktion“ des LF 20/16. Mit 73 Fahrten war es das am häufigsten eingesetzte taktische Feuerwehrfahrzeug. Auch im langjährigen Mittel (2000-2013) liegt das Fahrzeug (bzw. sein Vorgänger) mit durchschnittlich knapp 70 Einsätzen pro Jahr an erster Stelle. Es kommt doppelt so häufig zum Einsatz wie die Drehleiter.

Fahrzeug	Rufname	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
Kdow Ditz.	1-10	61	53	63	53	58	83	97	111	95	89	47	26	91	95	1022
TLF 16 Ditz. / LF 20/16	1-23/1-44-1	54	59	71	75	53	74	70	85	82	60	63	66	64	73	949
DL 30 Ditz.	1-33	44	30	23	31	26	42	40	45	45	33	34	32	32	40	497
MTW-Schö. bzw. MZF	4-19 / 11	2	9	1	0	32	50	37	60	51	34	53	43	36	34	442
LF 16 Ditz.	1-44-2	29	21	19	25	26	42	44	37	31	23	31	23	19	34	404
RW 2 / RW Ditz.	1-52	19	34	25	19	22	36	26	45	27	23	18	31	14	22	361
GW-T Ditz.	1-74	27	38	23	14	18	24	23	25	17	19	12	17	9	19	285
MTW Ditz.	1-19	14	19	9	11	12	10	14	12	12	15	36	69	6	8	247
TLF 16 Hirschl.	3-23	6	7	4	8	7	7	27	13	17	19	15	10	14	13	167
TLF 16 / LF 16/12 Heim	2-23/44	11	6	9	12	12	11	14	14	10	19	13	5	19	6	161
LF 16 TS Ditz.	1-45	6	9	13	6	14	11	11	9	8	12	9	5	9	3	125
LF 8 Hirschlanden	3-42	5	10	5	6	12	12	18	14	11	11	5	1	4	3	117
LF 8-6 Schöckingen	4-42	6	9	7	7	5	3	10	10	6	7	6	0	3	5	84
LF 8 Heim /GW-T Heim	2-42/2-74	9	9	3	6	4	1	5	6	3	9	11	0	8	5	79
MTW Hirschlanden	.3-19	1	1	4	5	7	1	10	2	3	3	4	1	2	9	53

Jahreseinsätze	1756	137	150	134	118	109	137	196	146	124	179	105	107	114	115	
----------------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--

Einsätze 2013

99mal erfolgten im Berichtsjahr Alarmierungen der Abteilung Ditzingen - dreizehn mehr als im Jahr 2012. Häufigstes Alarmstichwort war wie im Vorjahr ein „B3“, 32mal alarmierte die Leitstelle mit dieser Meldung. Die Einsätze verteilten sich auf

- 28 Brände, darunter 1 Groß- und 2 Mittelbrände,
- 36 technische Hilfeleistungen,
- 12 Einsätze mit Gefahrgut,
- 22 Alarmierungen erwiesen sich als ein Täuschungsalarm,
- 1 sonstiger Einsatz.

6mal stellten Kameraden der Abteilung bei verschiedenen Veranstaltungen eine Brandwache. Neben vier Veranstaltungen in der Stadthalle war die Abteilung erstmals mit einem Feuersicherheitswachdienst beim zweitägigen Ditzinger Weihnachtsmarkt eingesetzt.

Die Rettung verunglückter oder in Not geratener Personen erreichte im Jahr 2013 einen Höchststand. Insgesamt rettete die Wehr bei ihren Einsätzen 62 Personen aus Notlagen, 37 Menschen erlitten Verletzungen. Für zwei verunglückte Menschen kam jede Hilfe zu spät. Zur Bewältigung der Einsatzaufgaben leistete jeder Angehörige der Einsatzabteilung im Durchschnitt 40 Stunden (-15) Einsatzdienst.

Häufiger als in den Vorjahren erlitten Einsatzkräfte Verletzungen, bei allen fünf Kameraden waren diese Verletzungen glücklicherweise nur leichtgradig.

Menschenrettung

Personen in Not	62
Verletzte Personen	37
getötete Personen	2
verletzte Feuerwehrangehörige	5

Nahezu konstant erwies sich die Tagesverfügbarkeit. Bei einer Alarmierung der „Großen Schleife Tag“ standen durchschnittlich 24 Kameraden (Vorjahr: 25) für die Einsatzaufgaben zur Verfügung. Mit einer Alarmierung „Abteilung komplett“ konnte auch werktags zwischen 6 -18 Uhr diese Mannschaftsstärke knapp gehalten werden. Bei fünf von 36 Tagesalarmen (Große Schleife und Abt. komplett) wurde die gewünschte Sollstärke (20 FM) mit 18 bzw. 19 Mann knapp verfehlt, einmal wurde sie mit 13 Kameraden deutlich (B2 am 17.06.2013) unterschritten. Die Alarmierungen mit personellen Engpässen waren meist zu Wochenbeginn (Mo + Di), insbesondere zwischen 10 und 11 Uhr. Nachstehend erfolgt eine Auflistung der Mannschaftsstärken nach Alarmierungsschleifen und Alarmstichworten unterteilt.

Einsatz- / Personalstatistik

Einsatzstichworte

Einsätze der Gesamtwehr – Aufschlüsselung nach Alarmstichworten:

	Alarmstichwort	Beispiel	2012	2013
B1	Brandeinsatz 1	Kleinstbrand, Nachschau	10	9
B2	Brandeinsatz 2	Kleinbrand	6	11
B3	Brandeinsatz 3	LKW-Brand, Schuppenbrand, BMA	29	32
B4	Brandeinsatz 4	Gebäude-, Dachstuhl- oder Werkstattbrand	3	2
B5	Brandeinsatz 5	Aussiedlerhofbrand, Tankstellenbrand	1	1
G1	Gefahrguteinsatz 1	Ölspur, auslaufender Kraftstoff	10	12
G2	Gefahrguteinsatz 2	Ölunfall, Gasgeruch	2	5
G3	Gefahrguteinsatz 3	Unfall mit chemischen, radioaktiven Stoffen	1	2
H0	Hilfeleistungseinsatz 0	Einfache technische Hilfeleistung	20	17
H1	Hilfeleistungseinsatz 1	Kleine techn. Hilfeleistung + Personenrettung	25	19
H2	Hilfeleistungseinsatz 2	Größere technische Hilfeleistung	5	3
H3	Hilfeleistungseinsatz 3	Umfassende technische Hilfeleistung	0	3
W	Wasserrettungseinsatz 1	Person oder PKW im Wasser	0	0
W	Wasserrettungseinsatz 2	Schiffsunfall, Ölunfall im Wasser	0	0
S	Sonderalarmplan	Z.B. Engelbergtunnel, Spezialanforderung	2	0
Summe:			114	116

Einsatzpersonal der Abteilung Ditzingen

Personalstärke (= eingesetztes Personal + Bereitschaft) in Abhängigkeit vom Alarmstichwort; Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

	Alarmstichwort	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max
B1	Brandeinsatz 1	6	0 (11.11.13)	10 (20.07.13)
B2	Brandeinsatz 2	26	21 (19.03.13)	32 (24.04.13)
B3	Brandeinsatz 3	25	6 (09.10.13)	35 (24.11.13)
B4	Brandeinsatz 4	30	28 (26.04.13)	31 (18.06.13)
B5	Brandeinsatz 5	36	36 (30.11.13)	36 (30.11.13)
G1	Gefahrguteinsatz 1	12	10 (25.06.13)	16 (30.07.13)
G2	Gefahrguteinsatz 2	21	9 (07.07.13)	32 (26.06.13)
G3	Gefahrguteinsatz 3	24	19 (13.11.13)	28 (05.09.13)
H0	Hilfeleistungseinsatz 0	12	1 (01.06.13)	17 (31.05.13)
H1	Hilfeleistungseinsatz 1	10	2 (26.02.13)	14 (11.03.13)
H2	Hilfeleistungseinsatz 2	25	25 (30.10.13)	26 (26.09.13)
H3	Hilfeleistungseinsatz 3	10	8 (19.03.13)	12 (05.10.13)
S	Sonderalarmplan	---	---	---
W1	Wasserrettungseinsatz 1	---	---	---
W2	Wasserrettungseinsatz 2	---	---	---

Neuer Alarmkatalog ab 2014

Nach Inbetriebnahme der ILS (integrierte Leitstelle) im Dezember 2013 wurde der Katalog mit den Alarmstichworten neu erstellt. Einsätze mit Gefahrgut und die Stichworte zur Technischen Hilfe wurden weiter differenziert:

Stufe	Brände „B“	Gefahrgut „G“	Technische Hilfe „H“	Wassereinsätze „W“
0	---	---	Wasser in Gebäude Sturmschaden Fahrbahnverunreinigung	---
1	Mülleimerbrand Kleinbrände gelöschtes Feuer Brandgeruch	Ölspur Kraftstoff/ Öl läuft aus < 100 Liter unbekannter Geruch Gewässerverunreinigung	1 Türe öffnen 2 Person in Aufzug 3 Person in Zwangslage 4 Tierrettung 5 medizinische Tragehilfe (gebotene Dringlichkeit) 6 medizinische Tragehilfe (DL + Schleifkorbtrage)	Person in Wasser Fahrzeug in Gewässer Unfälle und Brände mit Sportboot Ölsperre Neckar + Enz Tierrettung aus Gewässer Eisrettung
2	PKW-Brand mehrere Pkw, LKW Gartenhausbrand Flächenbrand	Gefahrgut Kleinmenge < 50 Liter/Kg Kraftstoff/ Öl läuft aus > 100 Liter	Person abgestürzt Person droht zu springen	Unfälle und Brände in Verbindung mit Personen- und Berufsschiffahrt
3	Brandmeldealarm standard Brand in Wohnung Kaminbrand Rauchentwicklung in Gebäude	Gasgeruch/ Gasausströmung	Person eingeklemmt (Maschine) Person unter Zug VU eingeklemmte Person in einem Fahrzeug	---
4	Brand mit Menschenleben in Gefahr Dachstuhlbrand Gebäudebrand	Freisetzung Chlorgas oder Ammoniak Freisetzung chemischer Stoffe < 200 Liter/kg	---	---
5	bestätigter Großbrand Waldbrand groß Brand Zug Brand in unterirdischer Verkehrsanlage	Freisetzung chemische Stoffe > 200 Liter/kg Unfälle in Verbindung mit radioaktiven GG Unfälle in Verbindung mit biologischen GG	---	---

Beispiele: Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr = B4, Katze auf Baum = H1.4, auslaufender LKW-Tank = G2

Einsatzpersonal der Abteilung Ditzingen

Personalstärke (= eingesetztes Personal + Bereitschaft) in Abhängigkeit vom Alarmstichwort; Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

	Alarmstichwort	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max
B1	Brandeinsatz 1	6	0 (11.11.13)	10 (20.07.13)
B2	Brandeinsatz 2	26	21 (19.03.13)	32 (24.04.13)
B3	Brandeinsatz 3	25	6 (09.10.13)	35 (24.11.13)
B4	Brandeinsatz 4	30	28 (26.04.13)	31 (18.06.13)
B5	Brandeinsatz 5	36	36 (30.11.13)	36 (30.11.13)
G1	Gefahrguteinsatz 1	12	10 (25.06.13)	16 (30.07.13)
G2	Gefahrguteinsatz 2	21	9 (07.07.13)	32 (26.06.13)
G3	Gefahrguteinsatz 3	24	19 (13.11.13)	28 (05.09.13)
H0	Hilfeleistungseinsatz 0	12	1 (01.06.13)	17 (31.05.13)
H1	Hilfeleistungseinsatz 1	10	2 (26.02.13)	14 (11.03.13)
H2	Hilfeleistungseinsatz 2	25	25 (30.10.13)	26 (26.09.13)
H3	Hilfeleistungseinsatz 3	10	8 (19.03.13)	12 (05.10.13)
W1	Wasserrettungseinsatz 1	---	---	---
W2	Wasserrettungseinsatz 2	---	---	---

Alarmierung „Abteilung komplett“

Bei Nachalarmierungen bzw. zur Sicherung der Tagesverfügbarkeit erfolgt bei bestimmten Alarmstichworten tagsüber an Werktagen eine Alarmierung der ganzen Abteilung, anstelle „Große Schleife Tag“. Diese Alarmierung gilt für Einsätze im Ortsteil Ditzingen tagsüber mit den Stichworten B3-5, H3 und G2-3. 23 Feuerwehrangehörige (Vorjahr: 22) waren dadurch durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Abteilung komplett	23	18 (12.08.2013)	31 (07.10.2013)	22

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Std.:Min.
3	B3	17:45	23.01.13	Ditz	Dieselstraße	17:52	00:07
4	G2	13:22	29.01.13	Ditz	Gottfried-Keller-Straße	13:25	00:03
17	B3	13:09	22.03.13	Ditz	Porschestraße	13:15	00:06
24	B3	10:45	18.04.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:49	00:04
28	B4	14:01	26.04.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	14:08	00:07
35	G2	16:50	14.05.13	Heim	Gebersheimer Weg	17:02	00:12
38	B3	17:02	24.05.13	Ditz	Bauernstraße	17:08	00:06
53	B3	14:09	25.06.13	Ditz	Gröninger Straße	14:16	00:07
64	B3	13:43	31.07.13	Ditz	Siemensstraße	13:50	00:07
68	B3	08:31	06.08.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	08:37	00:06
72	B3	10:14	12.08.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:20	00:06
75	B3	12:14	16.08.13	Ditz	Beutenfeldstraße	12:20	00:06

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Std.:Min.
80	B3	07:57	02.09.13	Ditz	Dieselstraße	08:05	00:08
81	G3	13:40	05.09.13	Ditz	Stuttgarter Straße	13:45	00:05
84	B3	11:32	09.09.13	Ditz	Eichendorffstraße	11:37	00:05
88	B3	15:20	26.09.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	15:29	00:09
93	B3	06:40	07.10.13	Ditz	Nagoldstraße	06:46	00:06
99	B3	10:43	28.10.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:49	00:06
104	G3	12:56	13.11.13	Ditz	Leonberger Straße	13:02	00:06
115	B3	10:07	31.12.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:13	00:06

Alarmierung „Große Schleife Tag“

Die Alarmierung dieser Schleife gilt an Wochenendtagen zwischen 6:00 und 18:00 Uhr bei B2-5, G2-3, H2-3 und W1-2 sowie werktags bei Einsätzen im Ortsteil Ditzingen tagsüber bei den Stichworten B2, H2, W1-2 und bei Unterstützung in Ortsteilen oder Nachbarorten.

24 Feuerwehrangehörige (Vorjahr: 25) waren nach dieser Alarmierung durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Große Schleife Tag	24	13 (17.06.2013)	32 (24.04.2013)	25

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
11	B2	09:25	11.03.13	Ditz	Mühlstraße	09:33	00:08
14	B2	10:04	19.03.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	x	x
16	B2	10:19	21.03.13	Ditz	B 295 Richtung Weilimdorf	20:23	10:04
19	B3	09:56	23.03.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	10:02	00:06
26	B3	06:12	24.04.13	BAB	A 81 Engelbergtunnel	x	x
27	B2	17:58	24.04.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	18:09	x
29	B3	13:05	28.04.13	Ditz	Leonberger Straße	13:10	00:05
31	G2	12:28	02.05.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	12:32	00:04
32	B3	06:12	08.05.13	Heim	Max-Planck-Straße	06:23	00:11
35	G2	16:50	14.05.13	Heim	Gebersheimer Weg	17:02	00:12
48	B3	16:42	17.06.13	Hila	Leiterweg	16:50	00:08
51	B3	13:20	22.06.13	Ditz	Weilimdorfer Straße	13:27	00:07
57	B2	14:36	22.07.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	14:43	00:07
60	B3	17:25	28.07.13	Ditz	Porschestraße	17:31	00:06
79	B3	07:45	31.08.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	07:52	00:07
101	H2	15:33	30.10.13	BAB	A 81 Richtung Ludwigsburg	15:42	00:09

Alarmierung „Führungsgruppe“

Die Führungsgruppe wurde im Jahr 2013 bei 6 Einsätzen alarmiert, davon bei 4 Einsätzen zusammen mit einer weiteren Schleife. Die Min-Max-Zahlen beziehen sich auf alleinige Alarmierungen der Führungsgruppe.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Große Schleife Tag	7	6 (19.03.2013)	8 (09.10.2013)	2

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
15	H3	11:03	19.03.13	BAB	A 81 Richtung Ludwigsburg	11:14	00:11
28	B4	14:01	26.04.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	14:08	00:07
50	B4	18:18	18.06.13	Schö	Lehrenweg	18:28	00:10
94	B3	12:58	09.10.13	Gerl	Schillerhöhe	13:13	00:15
104	G3	12:56	13.11.13	Ditz	Leonberger Straße	13:02	00:06
110	B5	19:53	30.11.13	Schö	Ludwigsburger Straße	20:00	00:07

Alarmierung „Kleine Schleife Tag“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt regulär zwischen 6:00 und 18:00 Uhr bei B1(2), G1 und H0-1 oder bei Fahrzeuganforderungen (z.B. Überlandhilfe). Durchschnittlich waren 13 Feuerwehrangehörige verfügbar, zwei mehr als im Vorjahr. Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Kleine Schleife Tag	13	10 (20.07.2013)	17 (31.05.2013)	11

Einsatz-Nr.	Alarmstichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
2	H1	16:04	10.01.13	Ditz	Münchinger Straße	16:10	00:06
10	H1	17:26	01.03.13	Ditz	Leonberger Straße	17:31	00:05
12	H1	12:24	11.03.13	Ditz	Breslauer Straße	12:32	00:08
13	H1	15:51	11.03.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	16:03	00:12
21	H0	15:48	28.03.13	Ditz	Oberes Glemstal / Tonmühle	16:09	00:21
23	G1	10:41	05.04.13	Ditz	L 1141 Richtung Münchingen	10:47	00:06
31	G2	12:28	02.05.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	12:32	00:04
33	H1	13:58	12.05.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	14:06	00:08
37	H1	17:30	17.05.13	Ditz	Hallenbad	17:35	00:05
39	H0	22:40	31.05.13	Pleid	Stadtgebiet	x	x
52	G1	10:43	25.06.13	Ditz	Unteres Glemstal / Kläranlage	10:49	00:06
55	G2	16:10	07.07.13	Ditz	Bauernstraße	16:18	00:08
65	H1	10:50	02.08.13	Ditz	Solitudestraße	10:55	00:05
66	G1	17:37	04.08.13	Ditz	B 295 Richtung Stuttgart	17:39	00:02
70	H1	13:35	08.08.13	Ditz	Münchinger Straße	13:39	00:04
71	H1	07:33	09.08.13	Ditz	Solitudestraße	07:39	00:06
77	H1	11:25	26.08.13	Ditz	Konrad-Kocher-Straße	11:31	00:06
109	B1	16:49	26.11.13	Ditz	Bahnhof	16:56	00:07

Einsatz-Nr.	Alarm-stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
112	B1	17:06	06.12.13	Ditz	Wettertalstraße	17:12	00:06
113	G1	11:21	28.12.13	Ditz	Zeissstraße	11:29	00:08
114	H3	16:28	29.12.13	BAB	A 81 Richtung Leonberg	16:42	00:14

Alarmierung „Große Schleife Nacht“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt regulär zwischen 6:00 und 18:00 Uhr bei B2-5, G2-3, H2-3 und W1-2. 29 Feuerwehrangehörige waren durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Große Schleife Nacht	29	22 (30.11.2013)	36 (17.11.2013)	29

Einsatz-Nr.	Alarm-stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
5	B2	18:59	03.02.13	Ditz	B 295 Richtung Stuttgart	19:06	00:07
6	B3	01:29	08.02.13	Ditz	Stettiner Straße	01:35	00:06
50	B4	18:18	18.06.13	Schö	Lehrenweg	18:28	00:10
54	G2	20:19	26.06.13	Ditz	Leonberger Straße	20:23	00:04
61	B3	19:59	28.07.13	Ditz	Porschestraße	20:05	00:06
67	B2	22:59	05.08.13	Ditz	Neufenstraße	23:03	00:04
74	B2	19:17	15.08.13	BAB	A 81 Engelbergtunnel	19:28	00:11
83	B2	19:31	07.09.13	Ditz	Dontental	19:37	00:06
87	B3	01:07	24.09.13	Ditz	Porschestraße	01:13	00:06
89	H2	21:40	26.09.13	Ditz	A 81 Richtung Leonberg	21:47	00:07
97	B3	21:45	18.10.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	21:50	00:05
98	H2	18:51	19.10.13	Hila	L 1177 bei Hirschlanden	18:59	00:08
102	B3	22:34	10.11.13	Ditz	Schuckertstraße	22:40	00:06
105	B3	18:38	17.11.13	Ditz	Im Grünen Baum	18:46	00:08
106	B3	19:38	17.11.13	Ditz	Siemensstraße	19:44	00:06
107	B3	18:03	24.11.13	Ditz	Bauernstraße	18:07	00:04
110	B5	19:53	30.11.13	Schö	Ludwigsburger Straße	20:00	00:07

Alarmierung „Kleine Schleife Nacht“

Die Alarmierung dieser Schleife erfolgt zwischen 18:00 und 6:00 Uhr bei B1(2), G1 und H0-1 oder bei Fahrzeuganforderungen (z.B. Überlandhilfe). 13 FA (+3) waren durchschnittlich verfügbar, Kommandant und stv. Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Kleine Schleife Nacht	13	10 (26.11.2013)	17 (02.05.2013)	10

Einsatz-Nr.	Alarm-stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
20	H0	21:10	25.03.13	Ditz	Am Laien	21:18	00:08

Einsatz- Nr.	Alarm- stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
25	H0	05:24	19.04.13	Ditz	Bahnhof	05:30	00:06
39	H0	22:40	31.05.13	Pleid	Stadtgebiet	x	x
44	H1	22:14	05.06.13	Heim	Baumreute	22:26	00:12
56	B1	18:31	20.07.13	Ditz	Marktstraße	18:36	00:05
59	H0	18:07	25.07.13	Ditz	Herdweg	18:16	00:09
63	G1	22:21	30.07.13	Ditz	Dieselstraße	22:26	00:05
69	H1	19:11	08.08.13	Ditz	Zollernstraße	19:14	00:03
73	H0	04:32	13.08.13	Ditz	K 1689 Richtung Höfingen	04:42	00:10
78	H1	19:44	28.08.13	Ditz	Wilhelmstraße	19:47	00:03
91	H1	21:03	04.10.13	Ditz	Stettiner Straße	21:07	00:04
92	H3	05:20	05.10.13	KoMü	Stuttgarter Straße	05:29	00:09
95	H1	20:24	12.10.13	Ditz	Westrandstraße	20:30	00:06
111	H1	18:15	02.12.13	Ditz	Bahnhof	18:20	00:05

Alarmierung „Telefon/Sonstige“

Bei Kleinstinsätzen oder Folgeinsätzen erfolgte eine Verständigung der Feuerwehr über Telefon, Funk oder andere Meldewege. Sieben Feuerwehrangehörige (unverändert) waren durchschnittlich im Einsatz. Bei einem Einsatz wurde kein Angehöriger der Abteilung alarmiert. Kommandant und stellvertretender Kommandant sind in den Zahlen nicht berücksichtigt.

Alarmierungsart	Durchschnittliche Personalstärke	Min	Max	2012
Telefon/Sonstige	7	0 (11.11.2013)	16 (01.06.2013)	7

Einsatz- Nr.	Alarm- stichwort	Uhrzeit	Datum	Ort	Straße	Ankunft 1. Fahrzeug	Eintreffzeit in Min.
7	B1	19:26	15.02.13	Ditz	Johann-Maus-Straße	19:30	00:04
9	H1	16:29	26.02.13	Heim	Stiegelgasse	16:44	00:15
34	H1	18:06	13.05.13	Ditz	Münchinger Straße	18:07	00:01
40	H0	12:00	01.06.13	Pleid	Stadtgebiet	x	x
41	H0	14:00	01.06.13	Ditz	Stadtgebiet	x	x
42	H0	15:00	01.06.13	Schö	Döbach	x	x
43	H0	11:42	02.06.13	Sigm	Stadtgebiet	x	x
45	H0	19:45	06.06.13	Ditz	Marktstraße	19:50	00:05
49	G1	16:51	17.06.13	Ditz	B 295 Richtung Leonberg	17:00	00:09
62	H0	16:47	29.07.13	Ditz	Stadtgebiet	16:57	00:10
85	B1	19:19	09.09.13	Ditz	Im Sonnigen Winkel	19:22	00:03
103	B1	00:20	11.11.13	Ditz	Schuckertstraße	00:26	00:06

Eintreffzeiten

Die Hinweise des Innenministeriums zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr schreiben beim „Standardbrand“ und bei der „Standardhilfeleistung“ eine Eintreffzeit (= Zeit zwischen Ende der Alarmierung und Eintreffen an der Einsatzstelle) der ersten taktischen Einheit von maximal 10 Minuten vor. Dieses Zeitfenster gilt auch für die Drehleiter, sofern sie zur Menschenrettung eingesetzt wird (25 Minuten beim Einsatz zur Brandbekämpfung oder als Arbeitsgerät). Abhängig von der Örtlichkeit der Einsatzstelle wurden die Eintreffzeiten aufgeschlüsselt für

- das erste Fahrzeug aus der Abteilung Ditzingen
- das erste taktische Fahrzeug
- die Drehleiter.

Für die Interpretation der Auswertung sind folgende Besonderheiten zu erwähnen:

- Bei den Eintreffzeiten der Drehleiter wurde nicht nach Aufgabe (Menschenrettung, Arbeitsgerät, Brandbekämpfung) differenziert und damit immer das 10-Minuten Zeitfenster berücksichtigt.
- in den Ortsteilen stellt die Abteilung Ditzingen die zweite taktische Einheit. Als Zeitfenster wurde dennoch die 10-Minuten-Frist (nicht 15-Minuten) zugrunde gelegt.
- Bei Überlandhilfe gilt für Ditzingen das 15-Minuten-Zeitfenster als zweite Taktische Einheit. Das gleiche Zeitfenster liegt bei Einsätzen auf der Autobahn zugrunde.

Eintreffzeiten des ersten Ditzinger Feuerwehrfahrzeugs in Abhängigkeit vom Notfallort

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	1. Ditzinger Fahrzeug (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	7	10:15	7-14	100
	Ortsteil Ditzingen	74	06:00	1-21	99
	Ortsteil Heimerdingen	4	13:30	11-16	0
	Ortsteil Hirschlanden	2	08:00	8-8	100
	Ortsteil Schöckingen	2	08:30	7-10	100
	Gerlingen	1	15:00	15-15	100
	Korntal-Münchingen	1	09:00	09-09	100

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Eintreffzeiten der Drehleiter in Abhängigkeit vom Notfallort

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	Drehleiter vor Ort (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	0	---	---	---
	Ortsteil Ditzingen	32	07:30	4-20	97
	Ortsteil Heimerdingen	3	13:15	12-15	0
	Ortsteil Hirschlanden	1	08:00	8-8	100
	Ortsteil Schöckingen	2	10:00	10-10	100
	Gerlingen	0	---	---	---
	Korntal-Münchingen	0	---	---	---

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Eintreffzeiten des ersten taktischen Feuerwehrfahrzeugs der Abteilung Ditzingen

	Einsatzort	Anzahl der verwertbaren Einsätze	1. taktisches Fahrzeug (Ø in min:sec)	Varianz (min)	Anteil im Zeitfenster* in %
	BAB 81	7	11:45	09-15	100
	Ortsteil Ditzingen	70	06:45	04-21	99
	Ortsteil Heimerdingen	4	14:00	12-16	0
	Ortsteil Hirschlanden	2	08:00	08-08	100
	Ortsteil Schöckingen	2	09:30	09-10	100
	Gerlingen	0	---	---	---
	Korntal-Münchingen	0	---	---	---

* Zeitfenster = 10 min (Nachbarorte: 15 min)

Für das erste Fahrzeug, das erste taktische Fahrzeug sowie die Drehleiter der Abteilung Ditzingen bestätigen sich bei den Einsätzen 2013 die Eintreffzeiten aus den Vorjahren: Mit Ausnahme der Einsätze im Teilort Heimerdingen trafen die Fahrzeuge der Abteilung Ditzingen regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Fristen an den Einsatzstellen ein.

Besondere Einsätze im Jahr 2013

Einsatzart: H1 - Kind eingeklemmt

Alarmzeit: 17.05.2013 - 17:30 Uhr

Einsatzort: Ditzingen, Hallenbad

Eingesetzte Kräfte: MZF (1-0)

Abt. Ditzingen: Kdow (1-2), LF
20/16 (1-5), RW (1-2)



Einsatzart: H3 - Damm droht zu brechen

Alarmzeit: 31.05.2013 - 22:40 Uhr

Einsatzort: Pleidelsheim

Eingesetzte Kräfte: MTW (1-0)

Abt. Ditzingen: LF 16TS (1-8), GW-T(1-2)

Abt. Heimerdingen: GW-T(1-6)

Abt. Hirschlanden: MTW (1-6)



©DokuFwKornwesth

Einsatzart: B4 - Mehrere Verletzte nach Verpuffung

Alarmzeit: 18.06.2013 - 18:18 Uhr

Einsatzort: D-Schöck., Lehrenweg

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-3), LF
20/16 (1-8), DL (1-2)

Abt. Hirschlanden: MTW (1-1), TLF
16 (1-5)

Abt. Schöckingen: MZF (1-3), LF 8
(1-8)

FF Gerlingen: MZF (1-3)



Einsatzart: B3 - Alarm

Führungsgruppe bei
Hochhausbrand

Alarmzeit: 09.10.2013 - 12:58 Uhr

Einsatzort: Gerlingen, Robert-
Bosch-Platz

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-4)
FF Gerlingen sowie WF Bosch
Gerlingen, Schwieberdingen und
Stuttgart mit insgesamt 13
Fahrzeugen



Einsatzart: H2 – Verkehrsunfall mit
eingeklemmter Person

Alarmzeit: 19.10.2013 - 18:51 Uhr

Einsatzort: Ditzingen-Hirschlanden
L1177

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-2), LF
20/16 (1-8), RW (1-2)
Abt. Hirschlanden: TLF16 (1-6),
MTW (1-2)



Einsatzart: H2 – Verkehrsunfall mit
eingeklemmter Person

Alarmzeit: 30.10.2013 - 15:32 Uhr

Einsatzort: A81 Feuerbach
Richtung Heilbronn

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-1), LF
20/16 (1-8), RW (1-2), GWT (1-2)



Einsatzart: B5 - Gebäudebrand

Alarmzeit: 30.11.2013 - 19:50 Uhr

Einsatzort: D-Schöckingen,
Ludwigsburger Straße

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: Kdow (1-1), LF
20/16 (1-8), DL 30 (1-2), LF 16 (1-
8), GW-T (1-2), RW (1-2)

Abt. Heimerdingen: LF16/12 (1-8)

Abt. Hirschlanden: TLF 16 (1-5), LF
8 (1-2)

Abt. Schöckingen: MZF (1-4), LF 8
(1-8)

FF Gerlingen: Kdow (1-1), MZF (1-
4)

FF Hemmingen: LF 16 (1-8), DL 30
(1-2), LF 8 (1-8), MTW 1 (1-1),
MTW 2 (1-0)

FF Ludwigsburg: TLF 20/40 (1-2)

KBM: Kdow (1-0)

Polizei 5 Fahrzeuge

Rettungs-/Sanitätsdienst: 6
Fahrzeuge



Einsatzart: H1 – Verkehrsabsicher-
ung nach Massenkarambolage

Alarmzeit: 29.12.2013 - 16:45 Uhr

Einsatzort: BAB 81 Fahrtrichtung
Stuttgart

Eingesetzte Kräfte:

Abt. Ditzingen: KdoW (1-1), RW(1-
2), GW-T (0-3)

Abt. Schöckingen: MZF (1-4)

FF Korntal-Münchingen

FF Hemmingen

FF Ludwigsburg



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den regulären Pressemitteilungen zu Einsätzen und Großübungen berichtete die Wehr in 41 Ausgaben des Ditzinger Anzeigers über ihre Aktivitäten. Die Ereignisse bei der Wehr wurden regelmäßig auf der Internet-Homepage aktualisiert.

Als Teil der städtischen Homepage konnten auch im Jahr 2012 die Internetseiten der Feuerwehr die meisten Seitenaufrufe vorweisen, Planungen der Stadt für eine neue Konzeption der Homepage verliefen dennoch ohne die Feuerwehr. Warum unsere Ideen und Vorstellungen für einen Relaunch keine Berücksichtigung finden durften, konnte uns die Stadtverwaltung nicht erläutern. Stattdessen erwartete uns bei der Freischaltung der Homepage im Februar der Knaller: unzählige Berichte und Bilder aus den Jahren 2000 bis 2012 wurden fehlerhaft übernommen oder komplett gelöscht. Unter diesen gelöschten Daten befinden sich zum Beispiel alle Berichte aus Brandaktuell sowie Berichte von mehreren Großeinsätzen. Nach Vorlage einer vierseitigen Mängelliste erfuhren wir, dass eine verwertbare Datensicherung nicht existiere. In 150 Arbeitsstunden versuchten schließlich Angehörige unserer Abteilung in ihrer Freizeit einen Teil der fehlenden Berichte und etwa 1000 Bilder nachträglich in die neue Homepage einzupflegen.

Bei einer Besprechung mit dem Ordnungsamt bezüglich der Veranstaltung von Festen gab es am 14. März 2013 eine weitere Enttäuschung in Sachen Öffentlichkeitsarbeit. Außer den bekannten gesetzlichen Vorschriften bezüglich Hygiene, Jugendschutz, Alkoholprävention und Schankerlaubnis wurden zusätzliche Hürden aufgebaut. Bei derartigen Veranstaltungen ist zukünftig ein Sicherheitskonzept mit Gefahrenanalysen, Verantwortlichkeiten und weiteren Inhalten zu erstellen, es soll ein professioneller Sicherheitsdienst präsent sein. Ebenso wird die Zusammenarbeit mit Jugendsozialarbeitern und Gemeindevollzugsdienst gewünscht. Der Verkauf alkoholischer Getränke an alkoholisierte Festbesucher ist strafbar, stark Betrunkenen müssen zu-künftig einen Platzverweis erhalten. Nach einer Diskussion des Sachverhaltes



beschloss der Ab-teilungsausschuss in seiner Sitzung am 17. Oktober einstimmig, vor-erst auf Tage der offenen Tür in der bisherigen Form zu verzichten. Stattdessen wird die Abteilung am 20. September 2014 einen Tag der Feuerwehr mit kleiner Bewirtung veranstalten.

Erfreulich verliefen im Berichtsjahr zwei Projekte mit dem Südwestfernsehen. Für eine Sendung über PKW-Brände und einen Beitrag über Brandgefahren in der Adventszeit wählte Redakteurin Beate Bastian die Ditzinger Feuerwehr als Partner. Zwar beschränkte sich der materielle Gewinn auf eine Kiste Bier, mit dem anerkennenden Respekt und Lob der Bevölkerung für die Arbeit der Feuerwehr lohnte sich der ideelle Gewinn umso mehr.



Einen weiteren - wenn auch sehr kurzen - Fernsehauftritt und großes Publikum erbrachte die Mitwirkung der historischen Truppe beim Landesfeuerwehrtag in Stuttgart. Gemeinsam mit mehreren Feuerwehren aus verschiedenen Landesteilen löschte die Mannschaft den simulierten Brand im Stuttgarter Schloss. Die handgezogene Druckspritze stellte die Feuerwehr aus Feuerbach zur Verfügung.

Acht Kameraden haben sich im Berichtsjahr bereit erklärt, in den Medien und in der Öffentlichkeit über die Aufgaben und Arbeit der Feuerwehr zu berichten. Informationen im Internet, eine systematische Fotodokumentation, die Zusammenstellung eines Pressespiegels und die Anfertigung eines Jahresberichtes gehören zu den Aufgaben dieser internen und externen Öffentlichkeitsarbeit. Als Vorbereitung auf diese Tätigkeit besuchte ein Großteil von ihnen am 16. November das Presseseminar des Kreisfeuerwehrverbandes in Asperg.

Kameradschaft und Sport

Trotz der umfangreichen Übungs- und Einsatzaufgaben kamen auch im vergangenen Jahr die außerdienstlichen Ereignisse nicht zu kurz. Mit Ausnahme der sportlichen Aktivitäten beim Feuerwehrmarsch in Heidenheim und beim Vereinspokalschießen in Hirschlanden am 20. Juli waren es in erster Linie kameradschaftliche Zusammenkünfte. Festbesuche bei den Nachbarwehren, Spalier bei Hochzeiten sowie die Gratulationsbesuche bei runden Geburtstagen von



vier Kameraden der Alterswehr verteilten sich über das ganze Jahr.

Kameradschaftlicher Höhepunkt war das Herbstfest in unserem Feuerwehrhaus am 9. November, bei dem es dieses Mal Theater gab - erwünschtes und witziges Theater mit dem Ensemble Improminenz. Mit tosendem Applaus quittierten die knapp 250 Gäste beim Herbstfest am Ende des 75-Minuten-Programmes die Premiere der besonderen Art. Am 2. März und am 19. Oktober halfen insgesamt 24 Kameraden bei der Putz- und Aufräumaktion im Feuerwehrhaus. Die Kellerräume wurden an diesen Tagen umgestaltet und neu gestrichen, die Bühne ausgemistet.



Als weiteres Highlight erwies sich im September die zwei-tägige Lehrfahrt ins Alpenvorland. Bergtour, Schifffahrt, Windbeutel aus dem Guinnessbuch der Rekorde, bayerische Stimmungsmusik und Champions-League-Atmosphäre in einer faszinierenden Sportarena bereiteten uns ein abwechslungsreiches und beeindruckendes 36-Stunden-Programm, für das ich mich an dieser Stelle bei „den Kochers“ nochmals herzlich bedanke.

Aktivitäten in der Kreisfeuerwehr

Während des ganzen Jahres besuchten Angehörige der Abteilung die Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes und unterstützten bei überörtlichen Ausbildungen. Sie vertraten unsere Wehr bei den Jahresversammlungen der aktiven und der Jugendfeuerwehr, beteiligten sich bei der Lehrfahrt nach Mannheim und besuchten den Jahresabschluss in der Besigheimer Kelter. Andreas Häcker als Kreispressesprecher und Peter Gsandner als Vertreter des Bezirks VII gehören dem Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes an. Als Angehöriger des Gremiums leitet A.Häcker den Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit und Historik“ des Verbandes. Hauptaufgabe dieser Arbeitsgruppe war auch im angelaufenen Jahr die Herstellung eines 60-seitigen Jahreshftes über die Feuerwehren des Landkreises.

Oskar Kocher und Florian Kragl gehören zur Schiedsrichtergruppe für Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren, Florian Kragl fungiert darüber hinaus als Ausbilder bei den Kreislehrgängen „Gefahrgut“ in Asperg. Mit Jochen Dralle, Uwe Dralle und Stefan Wildermuth engagieren sich weitere Kameraden bei verschiedenen Ausbildungen innerhalb des Bezirks VII.



Im neu aufgestellten Führungsstab des Landkreises sind Kommandant Peter Gsandner für den Stabsbereich S1 (Personal/innerer Dienst) und Abteilungskommandant Andreas Häcker im Stabsbereich S5 (Presse- und Medienarbeit) als Verantwortliche bestellt.

So waren bei den vier Übungen des Stabes und bei seiner Feuertaufe in Pleidelsheim auch Ditzinger Kameraden im Einsatz.

Durch die Aktivitäten als Bezirksvertreter, Kreisausbilder, Kreispressesprecher und Schiedsrichter waren Vertreter unserer Wehr bei mehr als 50 Terminen auf Kreisebene aktiv. Sie förderten dadurch die Aus- und Weiterbildung und pflegten die Beziehungen zu den Feuerwehren des Landkreises.

Ehrungen und Beförderungen im Jahr 2013

Ehrungen	Beförderungen
10 Jahre aktiv Andreas Riek	Oberfeuerwehrmann Stefan Mezger Ralf Müller
20 Jahre aktiv Mark Sklebitz Michael Wilding Harald Wolfangel	Hauptfeuerwehrmann Christian Hagenlocher Lars Hettler Matthias Rapp
30 Jahre aktiv Eberhard Kocher	Hauptlöschmeister Harald Hackh
40 Jahre aktiv Uwe Dralle Roland Wanka	
40 Jahre Feuerwehrmitglied Hans-Martin Bittler Gerhard Schall Thomas Siegle	
60 Jahre Feuerwehrmitglied Helmut Feil Herbert Schopf	

Danksagung

Am Ende steht ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung für ihre geleisteten Aufgaben im Übungs- oder Einsatzdienst sowie bei der Kameradschafts-pflege. Ein besonderes Dankeschön gilt allen Angehörigen der Abteilung, die neben den zahlreichen Pflichtveranstaltungen freiwillig Zusatzaufgaben übernommen und sich damit in unserer Wehr überdurchschnittlich zum Wohl der Bürger eingesetzt haben.